

Reaktionen - Leserbriefe

PC-NEWS *edit*-39: Beilage

„Einige Bilder in der Beilage haben erstaunt.“ Das war die wichtigste und zugleich zurückhaltendste Meinung zu den Inhalten der Beilage, die - wie alle Beilagen - oft gleichzeitig mit den PC-NEWS aus dem Druck kommt, beim Versender per Post eintrifft und abgefertigt wird. Was bisher kein Problem war, wird in Zukunft eins, denn der CD-Markt wird einerseits für die Beschaffung geeigneter Software und Knowledge-Ware immer wichtiger und daher sollten Angebote von CD-ROMs auch Bestandteil der PC-NEWS sein. Nur können wir nicht erwarten, daß die Hersteller von Katalogen für die Schulen einen „rein geistigen“ Katalog herausgeben; dazu ist die Auflage zu klein.

Die Redaktion wird sich in Zukunft bemühen, die Inhalte von Beilagen im Vorhinein kennenzulernen und gegebenenfalls abzulehnen. Die Leser sind eingeladen, ihnen bekannten Händlern vorzuschlagen, „saubere“ CD-ROM-Kataloge den PC-NEWS beizulegen.

Vergessen Sie aber bitte nicht, daß dadurch in Zukunft ein wichtiges Standbein der Finanzierung der PC-NEWS beschnitten wird, ohne dafür einen geeigneten Ausgleich bei der Hand zu haben. *Zur Illustration:* In der letzten Ausgabe wurde ein Inserat abgewiesen, weil der Eindruck entstanden ist, daß Käufe bei diesem Anbieter für die PC-NEWS-Leser nicht von Vorteil wären; auch das geschah im Interesse der Leserschaft in den Schulen. **Die Leser an den Schulen werden daher eingeladen, über Möglichkeiten zu berichten, die den Zwang reduzieren, Liaisonen mit Inserenten einzugehen, nur, um die Finanzierung zu sichern.**

Einen Einblick in die Beurteilung der Beilage durch Leser lesen Sie nachfolgend:

Quelle: FIDO-Echo PCNEWS. AUS

Message: Im TGM stieß die Beilage der Ausgabe 39 (CD-Katalog von MICRO-BYTE) wegen der angebotenen Erotik-CDs auf Ablehnung. Da diese Ausgabe auch an allen AHS verteilt wurde, könnte es sein, daß auch da die negativen Stimmen überwiegen.

Ich hätte gerne NetMails von betroffenen Lesern (am besten von Lehrern), die nur einfach mitteilen:

1. Beilageninhalt stört nicht
2. Beilage stört im Schulbereich
3. Beilage stört generell

Wenn Antworten unter 2) und 3) überwiegen, würden Beilagen dieser Art in Zukunft vermieden. Die Antworten werden in diesem Echo zusammengefaßt.

Es gab 10 Antworten, 9 meinten, daß die Beilage nicht stört, einer war gegen die Beilage. Auszüge aus den Kommentaren:

Uwe LANGER (HTL-Wien V): Die Beilage stört nicht, weil nicht ausschließlich Erotik-CD's angeboten werden. Die Schüler in der HTL haben ein Mindestalter von 15 Jahren. In der AHS (Unterstufe) sind die Schüler deutlich jünger (hier könnten eher Probleme entstehen). Erotischer Bildchen können die Schüler (Kinder) heute in fast jedem Medium (Tageszeitungen, Fernsehen, Jugendmagazinen, Plakatwänden, div. Geschäftsauslagen,...) sehen. Ich glaube daher, daß unsere Schüler durch den Anblick von CD-ROM-Covers nicht mehr negativ beeinflusst ("verdorben") werden können, weil sie das bereits durch die Medien sind (wenn sie dazu neigen). Der Großteil kann damit umgehen.

Martin WERNER: Es ist kaum vorstellbar, daß Bilder wie sie täglich in Tageszeitungen und TV zu sehen sind für eine übermäßige Aufregung unter Schülern sorgen würden.

Es ist beachtenswert, daß die Abbildung spärlich bekleideter Mädchen auf Ablehnung stößt, aber nicht die Abbildung von Maschinengewehren, Panzern, Kriegsflugzeugen, Revolverhelden oder das Angebot eines 'Werbungsbeispiels der deutschen Bundeswehr'.

Der Katalog ist insgesamt recht informativ.

Weder das Betrachten der Mädchen, noch das Spielen von Strategie-, Simulations- oder 'Baller-' Spielen hat irgendwelche schädlichen Folgen. Rahmenbedingungen werden ohnehin vom Gesetzgeber vorgegeben -

jede noch darüber hinausgehende Zensur wäre von mir extrem unerwünscht.

Amüsantes am Rande: Beim Anruf beim Lieferanten der Beilage bekam ich sinngemäß zu hören: „Na ganz so ablehnend können aber Ihre Lehrer nicht sein, gerade haben sich drei von Ihnen CD's von der beanstandeten Sorte bestellt.“

Schulbücher und Unterrichtsmaterialien sind weitgehend frei von Werbung. Sie können sich nicht auf einem freien Markt entwickeln. Weder können die einzelnen Lehrer sich ein Schulbuch für einen Gegenstand des nächsten Jahrganges wünschen (wenn die Bücher bestellt werden, ist die Lehrfächerverteilung noch sehr vage), noch kann sich ein vielfältiges Nebeneinander von Schulbüchern wegen des Approbationsdickichts entwickeln. Die Schulbücher passen sich eher einer bestehenden Bürokratie als an die Erfordernisse der Realität an. Es ist nicht wichtig, ob ein Buch im Unterricht ankommt und angenommen wird, vorher - und das ist die Hauptsache - ist es wichtig, daß es die Approbationshürde nimmt.

Im technischen Bereich ist es eigentlich ohne Belang, ob ein Buch approbiert ist, Hauptsache es kann ein Fachgebiet oder einen Teil davon verständlich darstellen. Ein solches Buch orientiert sich aber nicht an den Erfordernissen der Schule, sondern an denen des Buchmarktes. So müssen es auch die PC-NEWS tun, um einen anzeptablen Preis zu halten. Daher ist Werbung für die PC-NEWS überlebenswichtig. □

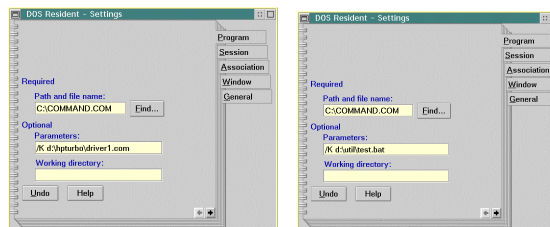
PC-NEWS *edit*-39: DOS-Fenster in OS/2 mit residenten Programmen im Hintergrund

Stefan Sedlitz

Auch ich hatte das Problem, residente Treiber in der DOS-Box zu laden, und dann in dieser DOS-Box vom Command-Prompt weiterarbeiten zu wollen. OS/2 bietet für solche Fälle eine bequemere Lösung (ohne daß man dafür mit Assemblerprogrammen im Environment herumwühlen muß):

- Open Settings (mit rechter Maustaste auf ICON: Open -> Settings) in den Settings wird unter "Program" folgendes eingetragen:
- unter "Path and file name" kommt der DOS-Kommando Interpreter (z.B.: C:\COMMAND.COM)
- unter "Parameters": am Beginn /K, damit der Kommando Interpreter geladen bleibt, und dann der gewünschte Treiber, Programm oder Batch-Datei. (z.B.: /K d:\hpturbo\driver1.com)

Damit wird dem DOS Kommando Interpreter das gewünschte Programm (als Parameter) zur Ausführung übergeben, das /K verhindert nach der Ausführung das Beenden des Interpreters.



Walter Riemer: „Es stimmt!, Man lernt nie aus!“

□